



Redaktion : C. & P. Rime mit Mitarbeitern - 1637 Charmey • Telefon 026 927 22 87 / 079 347 49 90 • 079 431 24 75
 www.echo.ch • echo.charmey@bluewin.ch • Erscheint jeden 2. Mittwoch, Redaktionsschluss Donnerstag 19.00 Uhr
 Jahresabonnement CHF 40.00 / Versand außerhalb der Gemeinde Jaun (auf Anfrage) CHF 60.00

Jaun

Eine gefreute Nachricht: für die Imker im Speziellen



Text und Fotos: Werner Schuwey

Die EU Länder haben beschlossen, dass ab sofort drei Pflanzenschutzmittel grossflächig verboten werden. Es handelt sich um den Einsatz von umstrittenen Pestiziden, Nervengifte (Neonikotinoide) beim Anbau von Mais, Sonnenblumen, Raps und Baumwolle. Man hört, dass die Schweiz sich diesem Entschluss ebenfalls anschliessen wolle, sehr zum Schutz der Bienen!

Lange glaubte man, dass einzig der Parasit Varroa für das grosse Bienensterben verantwortlich sei. Dem ist bestimmt nicht so, haben doch intensive Studien bisher bewiesen, dass beim Einsatz bestimmter Pestizide die Bienen ihren Orientierungssinn verlieren. Und das bedeutet gleichviel wie das Volk kehrt nicht mehr an seinen angestammten Platz zurück. Es ist verloren! Ich habe als Bieneninspektor dieses aussergewöhnliche Phänomen selber feststellen können. Im Greyerzbezirk waren in einem Bienenstand

von 12 Völkern aus unerklärlichen Gründen plötzlich deren neun verschwunden!

Natürlich wehren sich die grossen Pharmakonzerne Bayer und Syngenta und sprechen von Unverhältnismässigkeit. Die Imker und ihre Bienen haben aber keine Lobby. Wirtschaftlich scheinbar gar nicht interessant und rentabel. Wer aber die Bedeutung der Bienen für die Menschheit einigermaßen kennt, kann diesen Entscheid bestens nachvollziehen.

Nun tut sich was. Endlich möchte man sagen. Nach der **Motion Gadiet**, einer Bündner Nationalrätin, hat sich auf Eidgenössischer Ebene bereits Einiges verändert. Die Imkerei wurde als wichtiger Zweig der Lebensmittelbranche anerkannt und dem Landwirtschaftsdepartement zugeteilt. In der Folge kann man nun auch von Geldern profitieren, welche bis zur Basis gelangen und hauptsächlich der Nachwuchsförderung zugeordnet werden.

Auf Kantonaler Ebene öffnete die **Motion Ruedi Schläfli**, Grossrat, den Weg. So wurden Gelder gesprochen, damit die Imker letztthin in Grangeneuve einen Kurs besuchen konnten, welcher ihnen die Vielfalt der Produkte und korrekte



Wenn endlich der Frühling ankäme, könnten die Chancen, dass auch in diesem Jahr wieder einwandfreier Blütenhonig abgefüllt werden kann, nicht schlecht stehen.

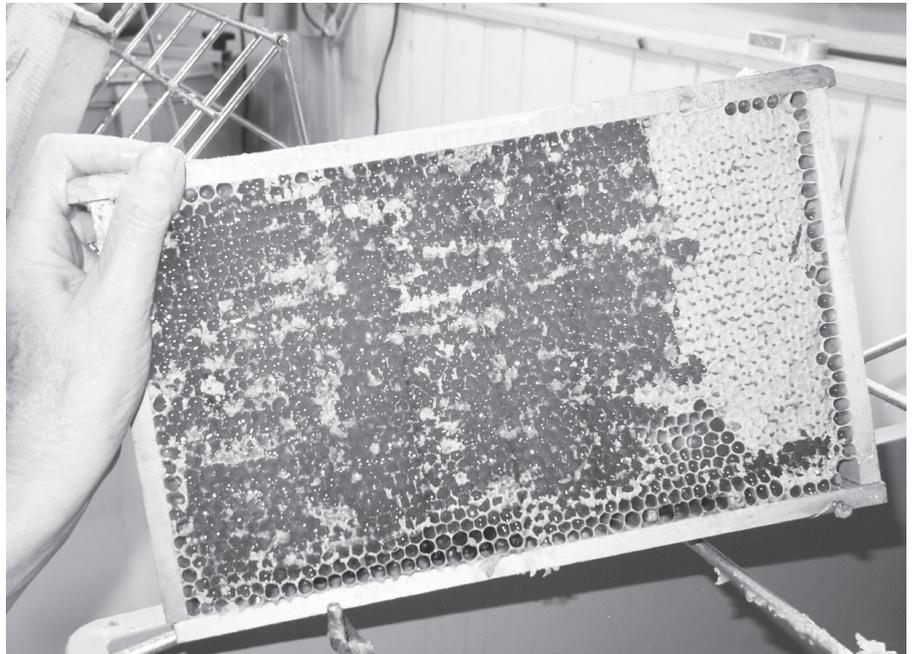
Anwendung der Behandlung gegen den lästigen Parasiten Varroa aufzeigte.

Weniger Bienenverluste als 2011/2012

Damals beklagte man in der Schweiz gegen 50% Verluste der Bienenvölker. Heuer scheinen sich diese wieder normalisiert zu haben, d. h. etwa 10%. Indirekt ist das schlechte Frühlingswetter dafür verantwortlich. Sobald die Bienenkönigin nämlich ihr Brutgeschäft reduziert, kann sich auch die Varroa nicht entwickeln. Sie bevorzugt nämlich gerade die Brutzellen als vorzüglichen Entwicklungsort!

Noch ist nichts verloren

Wichtig ist schon einmal, dass man endlich die Bienenverluste reduzieren kann. Dann fasst der Imker wieder Mut, denn so schnell gibt man nicht auf. Es ist klar, dass in erster Linie aber der Honig Dank bedeutet für die doch intensive und zeitaufwendige Betreuung unserer Bienen. Ohne die übrigen Produkte aus der Imkerei wie Wachs, Pollen,



Wunderschön gedeckelte volle Honigwabe kurz vor dem Schleudern. Rechts ist ca. ¼ der Wabe noch zugedeckelt. Die Bienen haben nämlich als der Honig reif war (max 18.5% Wassergehalt) eine ganz feine Wachsschicht darüber gegossen. Ohne, dass man das Bienenwachs entfernt, fließt kein Honig aus der Wabe.

Propolis und Gelée Royal zu vergessen.

Im Unterland wird es keine reiche Blütenhonigernte mehr geben. Zum Zeitpunkt der Blust sind die Völker noch nicht parat! Bei uns können sie sich jetzt noch entwi-

ckeln, um dann, „we d Sublueme, d Aachera, d Verissmeinnicht, d Blachtì ù d Öpfüböim blüeh“ eine reiche Nektartracht einzutragen. Den fleissigen Insekten seis gedankt!

ABONNEMENT 2013



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Druckerei des ECHO möchte sich bei allen recht herzlich bedanken, die das Abonnement für 2013 bereits bezahlt haben.

Sollten Sie zu denen gehören, die den Einzahlungsschein verlegt oder ihn nicht mehr finden, kontaktiert uns bitte unter der Nummer 079 347 49 90.

Sie können allerdings auch einen Einzahlungsschein zu Gunsten der Raiffeisen de la vallée de la Jogne CB 80117, CCP 17-5413-8 mit dem Vermerk „ECHO“ Konto No 14258.40 ausfüllen.

Wir danken für ein promptes Erledigen und grüssen alle freundlich !

Chantal und Philippe Rime



INFOS DER GEMEINDE JAUN

Planaufgaben (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Einbau einer Wärmepumpe mittels Erdsonden an der Klein-Mungstrasse 43 in Im Fang für Jean-Pierre und Sandra Remy

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 17. Mai 2013 an den Gemeinderat zu richten.

Informationsabend der Kantonspolizei zum Thema Verkehrssicherheit

Schon seit einiger Zeit muss festgestellt werden, dass immer mehr junge Lenker Urheber von Übertretungen im Sinne des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) sind und dabei ihr Leben und das Leben der übrigen Verkehrsteilnehmer gefährden. In einigen Fällen hat dieses Verhalten zu schweren Verkehrsunfällen geführt.

Zum Thema "Verkehrssicherheit" organisiert die Kantonspolizei in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Jaun einen Informationsabend im Schulhaussaal in Jaun, welcher stattfindet am

Dienstag, 14. Mai 2013 um 19.30 Uhr.

Programm:

- kurzer Film über Geschwindigkeit und Alkohol am Steuer
- Vortrag von Hptm Gilbert Baeriswyl, Chef der Verkehrs- und Schifffahrtspolizei
- Diskussion

Alle 14- bis 25-Jährigen haben eine persönliche Einladung erhalten. Natürlich sind alle Personen eingeladen, daran teilzunehmen.

Einladung

Die Zukunft des Hotels zum Wasserfall (Hof) geht uns alle an. Bevölkerung, Vereine, Tourismusverantwortliche, Geschäftsleute, Unternehmer und Handwerker sind von der Schliessung des Hotels zum Wasserfall gleichermassen betroffen.

Wir laden deshalb alle zu einer Gesprächsrunde ein, um über die Schliessung des Hotels zum Wasserfall und deren Folgen für Jaun zu sprechen. Die Veranstaltung findet im Schulhaussaal in Jaun statt am

Dienstag, 21. Mai 2013 um 20.00 Uhr

Wir hoffen, dass viele an dem Gespräch teilnehmen werden, um sich zu diesem für die Region und für die Gemeinde wichtigen Thema zu äussern.

Freundliche Einladung:

- Jaun-Tourismus
- Jaun-Gastlosen Bergbahnen AG
- Gemeinde Jaun

Erlös aus Altkleidersammlung 2012

Letztes Jahr wurden 3'039 kg Altkleider und Gebrauchtschuhe im speziellen postgelben Container entsorgt. Durch den Erlös dieser Sammlung hat die Textil- und Schuhrecyclingfirma CONTEX einen Betrag von Fr. 303.90 im Namen der Gemeinde Jaun der "Pfarrei-Caritas Jaun" gespendet. Die Gemeinde Jaun und die CONTEX bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Rieter-Stiftung

Albert Rieter, Apotheker von Bulle, verstorben im August 1900, hat zu Gunsten der Stiftung ein Vermächtnis von 250'000 Franken gemacht. Diese Summe sollte den Lehrlingen vom Greyerzbezirk zu Gute kommen, welche eine Lehre absolvieren wollten, aber die nötigen Mittel nicht besaßen.

Die Stiftung hat das Ziel, Lehrlingen aus bescheidenen Verhältnissen eine Unterstützung zu gewähren, insofern die Eltern im Greyerzbezirk wohnen. Ist der Lehrling volljährig, muss er ebenfalls im Greyerzbezirk wohnen. Das Gesuch muss zu Beginn der Lehre gestellt werden. Die Beitragszusicherung erfolgt durch den Stiftungsrat auf Grund der dem Gesuch beiliegenden Dokumente. Die Subvention wird nach dem Lehrabschluss ausbezahlt. Sobald der Lehrling im Besitz des Fähigkeitsausweises ist, sendet er eine Kopie desselben mit der Beitragszusicherung an die auf dem Dokument angegebene Adresse. Falls es die finanzielle Situation des Lehrlings notwendig macht, kann eine Anzahlung verlangt werden. Der Lehrling, welcher einen Abschluss mit einer Note 5 und höher erreicht, bekommt eine zusätzliche Prämie von 5% des gewährten Beitrages.

Das Formular, welches für den Erhalt einer solchen Unterstützung auszufüllen ist, kann bei der Gemeindeverwaltung Jaun bezogen oder unter folgender Internetadresse mit zusätzlichen Informationen heruntergeladen werden: www.fondation-rieter.ch

Neue Baugesuchsformulare

Auf Anweisung des kantonalen Bau- und Raumplanungsamtes dürfen seit 01. Mai 2013 für Baueingaben (ordentliche und geringfügige) nur noch die neuen angepassten Formulare verwendet werden. Dies gilt auch für die dazugehörigen spezifischen Formulare. Die Formulare können unter www.jaun.ch heruntergeladen werden. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung.

GASTLOSENLAUF

Liebe Mitglieder und Freunde vom Skiklub Hochmatt



SC Hochmatt
1656 Im Fang

Wie Ihr vielleicht schon wisst, findet am **30. JUNI 2013** der Gastlosenlauf statt.

Damit wir dieses Ereignis durchführen können, braucht es freiwillige Helferinnen und Helfer. Wir brauchen Leute auf dem Start/Zielgelände, auf der Strecke, in der Küche (Höfli), Samariter u.s.w.

Wenn Ihr also interessiert seid, dann meldet Euch doch bitte an unter:
026 / 912 17 50 (abends) oder 079 / 250 67 52.

Natürlich sind auch nicht Mitglieder ganz herzlich eingeladen.

Besten Dank im Voraus Ihr OK

Buchs Ivan



Ab Muttertag wieder jeden Tag
offen von: 9.00 bis 23.00 Uhr
und am Sonntag bis 20.00 Uhr

Ab 15. Mai wieder jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr
Pizza aus dem Holzofen. Im Mai und Juni für
Kinder bis 15 Jahre jede Pizza Fr. 10.00
Bitte anmelden bis 17.00 Uhr Tel. 026 929 81 24



Muttertagsmenu

Safransüppchen

Salat mit Pastete

Rahmschnitzel mit Nudeln

Dessert Surprise

Fr. 35.00

Wir freuen uns auf euren Besuch
Familie Buchs Silvia, Beat und Dominik mit Personal
Für Muttertag bitte anmelden bis Samstag 11. Mai



Tél. 079 347 49 90

echo.charmey@bluewin.ch

Echo vom Mittwoch, 5. Juni 2013

.....

Wegen des Fronleichnamfestes müssen
die Annoncen schon auf spätestens

Dienstag, 28. Mai 2013 um 19 Uhr
aufgegeben werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis !

CHARMEY

EN GRUYÈRE

Spezialofferte - Muttertag: Menü und Hin-Rückfahrt mit der Gondelbahn Sonntag 12. Mai 2013

RESTAURANT PANORAMIQUE VOUNETZ

Spargel Omelette
Gekrönt mit Sauce hollandaise

Zanderfiet mit feiner Kräuter- und
Zitronensauce, verfeinert mit
Weisswein

Kalbsrücken mit Salbei,
Croquetten
Bouquet mit Frühlingsgemüse

Erdbeermousse begleitet mit
Meringue und Vanilleglace

Preis inkl. Gondelbahn:
Fr. 49.00

Frühlingsalat mit Alphobelkäse und
leichten Nussflocken

Foie gras Schnitzelchen
auf Selleriebeet auf
Vinaigrette mit Nussöl

Rindsfilet auf glasierten Eschalotten
Neue Kartoffeln mit Rosmarin
Frühlings-Gemüsetrio

Erdbeerherz mit
Greyerzer Doppelrahm

Preis inkl. Gondelbahn:
Fr. 65.00

Für die Kleinen

Salat

Tagesmenü für Kids

Glace

Preis inkl. Gondelbahn:
Fr. 10.-

Restaurant Panoramique Vounetz – Info & Reservation 026 927 55 80 oder 026 927 12 84

AUBERGE CHEZ DUDU

Feldsalat mit Speck und Ei

Entrecôte mit Tissiniva-Butter
Hausgemachte Croquetten
Frühlingsgemüse

Glacé-Varietäten

Preis inkl. Gondelbahn:
CHF 53.-

Amuse bouche

Lauwarme weisse Spargeln
begleitet von drei Saucen

Kalbspfanne mit Morcheln
Hausgemachte Croquetten
Frühlingsgemüse

Gratin von Waldbeeren

Preis inkl. Gondelbahn:
CHF. 77.-

Für die Kleinen

Nuggets mit Pommes

Glace - Kugeln

Preis inkl. Gondelbahn:
CHF 10.-

Auberge chez Dudu – Info & Reservation 026 927 20 55

**Gratis Willkommensdrink beim Ausgang der Gondelbahn um
zusammen auf die Eröffnung der Sommersaison anzustossen !!**



Jaun

Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Langnau am Albis und Jaun

Alles hat am 23. Juni 2006 angefangen. Die Verantwortlichen der Patenschaft für Berggemeinden haben Ihre Gönner nach Jaun eingeladen. Jaun seit Jahrzehnten auf Hilfe der Patenschaft angewiesen, durfte an besagtem Sommertag eine Schar Gäste aus der ganzen Schweiz begrüßen und willkommen heißen. Das wunderschöne Wetter, der herzliche Empfang der Schuljugend von Jaun, der Ausflug auf die Alp Reidigen, der Abschluss im Cantorama mit Musik und Gesang haben dem Ausflug einen festlichen Rahmen verliehen.

Die Verantwortlichen der Patenschaft waren so beeindruckt, dass im folgenden Jahr wieder ein Ausflug nach Jaun geplant wurde. Dieses Mal waren die Vertreter der öffentlichen Hand, Bund, Kantone, Gemeinden, und Institutionen unsere Gäste. Unter Ihnen reiste ein gewisser Herr Hartmann, Vizegemeindepräsident von Langnau am Albis nach Jaun. Staatsrätin Anne-Claude Demierre Vertreterin vom Kanton Freiburg, war ebenfalls unter den Gästen. Das Programm vom 22. Juni 2007 war identisch vom Vorjahr. Begrüssung der Schulkinder und der Gemeindebehörde, nur fiel der Ausflug auf die

Alp Reidigen wegen Regenwetter im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Das Fondue wurde im Hotel Hochmatt serviert. Die Stimmung wurde aber nicht beeinträchtigt, für Musik und Unterhaltung war gesorgt. Auch diese Reisegesellschaft hat Jaun mit einem guten Eindruck verlassen.

Da war eben der Gemeindeversammlungsschluss vom Dezember 2005, das ganze Trinkwassernetz zu erneuern. Die Kostenberechnung betrug 4 Mio Fr. Trotz vorgesehenen Subventionen vom Eidg. und Kant. Meliorationsamt und von der Kant. Gebäudeversicherung blieben für die Gemeinde viele hundert tausend Franken Restkosten. Wie schon so oft, wurde das Projekt an die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden geschickt mit der Bitte, das Gesuch wohlwollend zu prüfen.

Fast zur selben Zeit, suchten die Gemeindebehörden von Langnau am Albis eine Patengemeinde im Berggebiet. Durch Vermittlung der Patenschaft und mit den guten Erinnerungen vom Vizegemeindepräsident Herr Hartmann, hat der Gemeinderat von Langnau am Albis unser Gesuch entgegengenommen und wohlwollend geprüft. Ein Be-

such in Jaun im Februar 2008 von Herr Hartmann und Gemeindevizepräsidentin Frau Hieronymi bot uns die Gelegenheit, unser Projekt vorzustellen, und die schwierige Finanzierung zu präsentieren. Herr Hartmann, immer noch vom Besuch in Jaun beeindruckt, hat uns versichert, dass eine Partnerschaft mit Langnau am Albis in Aussicht gestellt wird.

Einerseits eine finanzielle Hilfe seitens der Langnauer, andererseits die Förderung der Kontakte und der Freundschaft unsererseits mit der Bevölkerung am Albis. Ende 2008 durften wir den ersten willkommenen Beitrag zu Gunsten der Trinkwassernetzenerneuerung entgegennehmen.

Um unseren Verpflichtungen nachzukommen haben wir uns entschlossen in Langnau am Albis den 1. August 2010 zu gestalten. Musikgesellschaft, Jodlerklub, Bärtrychler und viel Begleitung, 2 Cars, fuhren am besagten 1. August ins Sihltal. Der Nachmittag begann mit dem Besuch im Tierpark und mit einem Willkommensapero. Die einheimischen Wildtiere, wie wir sie bei uns in freier Natur kennen, sind dort gut gepflegt und haben einen



Langnau am Albis

grossen Lebensraum. Anschliessend fuhren wir auf den Albispass, dort wo die 1. August Feier im Programm stand. Nach dem Auftritt unserer Vereine, und nach einer ergiebigen Verpflegung wurde das Höhenfeuer angezündet. Im gleichen Augenblick, als alle Beteiligten neben dem Feuer standen fiel ein heftiges Ge-

Im Sommer 2012, Ende Juni, hatten wir die Freude das gesamte Verwaltungspersonal der Gemeinde Langnau am Albis auf ihrem Ausflug in Jaun zu begrüessen. Bei Apero auf dem Schulhausplatz, umrahmt mit Gesang der Schulkinder, und beim anschliessenden Mittagessen konnten wir uns mit den Behörde-

legenheit richten wir unseren Dank ebenfalls an alle die uns beherbergt haben.

Eine Schulklasse aus Langnau, welche am Wettbewerb teilgenommen hat, wird ende Juni ein Wander-Wochenende in Jaun verbringen. Die Verantwortlichen vom Bärghuus, haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die Klasse zu beherbergen und zu betreuen. Wir danken bestens und heissen die Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen. Seit Beginn unserer Beziehungen, dürfen wir jedes Jahr im Dezember einen beträchtlichen Beitrag für die Erneuerung des Trinkwassernetzes entgegennehmen. So können wir weiterhin unserer Bevölkerung gutes Qualitätstrinkwasser garantieren, welches über ein neues Trinkwassernetz verteilt wird. Allerdings werden die Arbeiten noch während der Bauarbeiten der Dorfdurchfahrt anhalten.

Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, diese Freundschaft mit Langnau am Albis zu pflegen und die Kontakte zu vertiefen. Wir sind dankbar für die Grosszügigkeit der Langnauer Behörden und wissen dies zu schätzen. Anfangs Mai findet die Jahresversammlung der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden statt. Da werden wir wiederum Gelegenheit haben unsere Patengemeinden zu treffen.

Gemeinde Jaun



Langnau am Albis

witter über den Albis. Alle Teilnehmer flüchteten wieder ins Festzelt. Bei einem guten Tropfen und festlicher Stimmung ging der Abend zu Ende und die Heimfahrt stand noch bevor.

Im Mai 2011 hatten wir in Jaun Besuch vom Gemeinderat von Langnau am Albis. Ihr ehemaliger Ratskollege, Claude Rüeger, hat im Cantorama ein Konzert gegeben. Wiederum durften wir den Vertretern von Langnau das Jauntal zeigen und mit Ihnen Freuden und Sorgen teilen.

Im Februar 2012 hat die Feuerwehr von Langnau in Jaun ein Skiwochenende verbracht, und bei dieser Gelegenheit unsere Feuerwehr besucht und unsere Fahrzeuge und Einrichtungen besichtigt. Dabei wurden freundschaftliche Kontakte geknüpft.

mitgliedern und mit dem Personal unterhalten. Diese verschiedenen Kontakte und gegenseitigen Besuch haben dazu beigetragen, dass wir eingeladen wurden, Ende Oktober 2012 an der Gewerbeausstellung „GALA“ als Gäste anwesend zu sein und unsere Region als Tourismus- und Ferienort vorzustellen.

Wir haben die Gelegenheit wahrgenommen und sind vom 19. bis 21. Oktober 2012 in Langnau zu Gast gewesen. Die Chäly-Buebe, die Jodler, die Alphornbläser, d'Jutzer va de Fongerflüeh, und „de Hans“ haben an drei Tagen für gute Stimmung gesorgt. Vertreter der Gemeinde und von Jaun-Tourismus haben Kontakte geknüpft und Jaun als Ferien- und Sportregion angepriesen. Für uns war die Gewerbeausstellung eine einmalige Gelegenheit unsere Freundschaft mit der Patengemeinde zu vertiefen. Bei dieser Ge-



Start von Walter und Heidi Treuthardt

Von Matthias Kurt

Der Start in die Alpkäserei Jaunpass Saison ist am 1. Mai, am Tag der Arbeit erfolgt. Dies hat starke symbolische Bedeutung: auf den neuen Jaunpass Käser Walter Treuthardt und seine Frau Heidi kommt viel Arbeit zu und sie freuen sich auf diese Arbeit. Das frisch vermählte Paar wagt den Schritt in die Selbstständigkeit und will sich auf dem Bruch seine Existenz aufbauen. Der gebürtige Boltiger Walter Treuthardt blickt auf 11 Jahre bei der Lenk Milch AG zurück ist vom Potential Jaunpass überzeugt und will neu das ganze Jahr hindurch produzieren „Die Infrastruktur ist für eine Alpkäserei Spitze und die vielen Podestplätze von Jaunpass Alpkäse und Alpmutschli in den vergangenen Jahren sind beste Motivation“. Seine Frau Heidi wirkte in den vergangenen Jahren zugleich bei der Lenk Milch AG, der Boltig Metzger und der SAH Swiss Alpine Herbs. Dieses Netzwerk und dieses Rüstzeug sollen hilfreich sein für die Arbeit im Alpkäserei Laden und der Terrasse direkt an der Bruchstrasse. Das Paar ist vorerst von der Seygemeinde Weissenbach für den Alpsommer angestellt und will danach die Käserei für den Ganzjahresbetrieb pachten, was für den Jaunpass ein Novum und eine Chance ist.

Die Produktpalette startet nach dem Motto klein aber fein und baut im Sommer auf die Stärken von Alpmilch. Das Angebot im Lädeli soll ergänzt werden mit Produkten von Partnern beidseits des Bruchs. Walter Treuthardt weiss „mit Käse- und Molkereiprodukten sind Jauntal, Simmental und Saanenland hervor-

ragend aufgestellt und wir freuen uns darauf mit guter partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Mitproduzenten die Region zu stärken“. Mit dem Lädeli und der Terrasse wollen sie nicht nur den Kunden dienen, sondern auch dem Tourismus auf dem Jaunpass. „Gäste und Kunden sind bei uns im Mittelpunkt“ ist für Heidi Treuthardt klar „so legen wir keine fixen Öffnungszeiten fest. Wir wollen lernen und richten uns auch nach dem Wetter. Bei strahlendem Jaunpass Wetter und grossem Besucherstrom sollen Lädeli und Terrasse das ganze Jahr offen sein und

wir wollen auch ein sicherer Wert für die vielen treuen Stammgäste und Einheimischen werden“. Nach dem Alpsommer will der neue Jaunpass Käser in der Region silofreie Bergmilch kaufen und die Alpkäserei-Infrastruktur für den Ganzjahresbetrieb nutzen. Geniesser dürfen sich bestimmt künftig auf einen Jaunpass-Weichkäse freuen.

Die Zwei haben zudem mit dem fixfertigen Chüjer-Fondue vom Jaunpass bereits einen guten Probestart hinter sich.



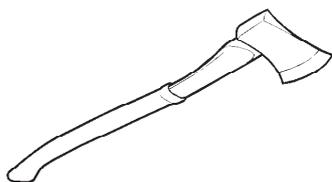
Walter und Heidi Treuthardt führen neu die Alpkäserei Jaunpass. Sie freuen sich auf Kundschaft und werden aus der Alpkäserei neu einen Ganzjahresbetrieb machen und gerne mithelfen, die Attraktivität vom Jaunpass zu steigern.

SAMSTAG, 11. MAI 2013 - 08.00 bis 17.00 Uhr

24. FRÜHLINGSMARKT - IM FANG

ALLERHAND WIRD ANGEBOTEN

Spielzeuge – Kleider – Wander-
und Sportjacken



Werkzeuge – Kuhglocken – Zäune – Pferdesättel –
Lederwaren – Kleider

Bio-Gärtnerei - Geranien - Gemüsesetzlinge - Blumen



DEGUSTATION

Degustation und Direktverkauf von Walliser Weinen
direkt durch den Weinbauer

RESTAURATION

Degustation und Direktverkauf von Walliser Weinen
direkt durch den Weinbauer



Freundliche Einladung !!

Das Organisationskomitee und Familie Roger Schuwey, Hotel Zur Hochmatt, Im Fang

Voranzeige

Die diesjährige **Euschelsmesse**
findet
am Sonntag, 21. Juli statt.

Familie Otto Buchs, Obererer Euschels





Weisses Kreuz
Croix Blanche
Familie M. + M. Liechti
CH -1657 Abländschen
Tel. 026 929 85 50
Fax 026 929 85 88

**Mit dem Frühling im Abländschen
ist auch die Saison 2013 eröffnet.**

Ruhetage Montag/Dienstag

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Monika und Martin Liechti
und Mitarbeiterinnen**



Restaurant Zitbödeli

1657 Abländschen
026 929 80 29

Das Restaurant Zitbödeli ist ab
Samstag, 4. Mai 2013
wieder offen !

Ruhetag : Donnerstag und Freitag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Vreni und Hans Dänzer

Herzlichen Dank

Anlässlich meines 80. Geburtstages durfte ich viele Zeichen der Sympathie erfahren.

Herzlichen Dank dem lieben Anton, meiner ganzen Familie, dem Kinder-Jodelchörli „De Bärge zue“ Jaun, den Jahrgängern, den Nachbarn, sowie für die zahlreichen Besuche, Geschenke, Glückwunschkarten, Telefonanrufe von nah und fern.

Ich wünsche allen weiterhin eine schöne Zeit, viel Glück und vor allem gute Gesundheit.

Mit lieben Grüßen

Yvette Buchs, Jaun

Impri **rime** säri

flyers plano/gefalzt

Visitenkarten

Broschüre, Plakate, ...

Einladungskarten,

Hochzeitskarten,

Trauerkarten,

Geburtstagskarten,

Weihnachtskarten

Kopien farbig DIN A4, A3

Tel. 026 927 22 87

echo.charmey@bluewin.ch

8. Mai - Sankt Friedrich

Wenn's im Mai viel regnet, ist das Jahr gesegnet.

Chalet Grat



Die gemütliche Buvette

mit schöner Aussicht bei den Gastlosen auf 1642 m. ü. M.
Zu Fuss oder mit dem Auto erreichbar.

Geöffnet:

18. / 19. / 20. Mai Pfingsten / Pentecôte
25. / 26. Mai Samstag und Sonntag
30. Mai Fronleichnam / Fête – Dieux

Juni bis September von Montag bis Sonntag
und im Oktober bei schönem Wetter

Fam. Buchs
1656 Jaun

Tel. 026 929 81 78
Natel 079 418 65 92

Chalet du Soldat

Marcel Horst
1656 Jaun
079 214 00 85
026 929 82 35

Réservation souhaitée !

*NOUS VOUS INFORMONS QUE
LE CHALET DU SOLDAT
EST FERMÉ JUSQU'AU MERCREDI
8 MAI 2013*

**OUVERTURE DE LA SAISON
D'ÉTÉ DÈS LE JEUDI 9 MAI**

MENU SPÉCIAL FÊTE DES MÈRES

Salade printanière
aux dents-de-lion et asperges

Filet de bœuf rosé
Pommes château
Légumes printaniers

Parfait aux fraises

**MENU COMPLET CHF 40.-
ASSIETTE CHF 29.-**

*Nous souhaitons d'ores et déjà une belle fête
à toutes les mamans et nous réjouissons
de vous accueillir aux pieds des Gastlosen.*

Korrigenda

In der letzten Echo Ausgabe wurde vom Ski Club Hochmatt geschrieben, dass Rahel Buchs den 4. Platz gewonnen hatte ! Sie hat eigentlich den 2. Platz gewonnen. (Beat Buchs)

P.P.

1637 Charmey

ÉCHO
vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 22. Mai 2013
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 16. Mai 2013, 19h00